



3. Adventswoche

„Ich bin da!“

Lieber Mensch,

du hast alles falsch verstanden.

Du bist nicht hier, um bedingungslose Liebe zu meistern.

Die ist da, wo du her kommst und wieder hin zurück gehst.

Du bist hier, um persönliche Liebe zu lernen,
universelle Liebe, schmutzige Liebe, verschwitzte Liebe,
verrückte Liebe, zerbrochene Liebe, ganze Liebe,
erhellt von Göttlichkeit.

Gelebt durch die Eleganz des Stolperns.

Offenbart durch die Schönheit des Versagens - meistens.

Du bist nicht hier, um perfekt zu werden. Du bist es schon!

Du bist hier, um menschlich zu sein,
fehlerhaft und fabelhaft.,

um dann wieder in die Erinnerung aufzusteigen.

Aber bedingungslose Liebe? Erzähl mir nichts.

In Wahrheit braucht Liebe keine Adjektive,
keine Veränderungen, keine Bedingungen der Perfektion.

Es braucht nur, dass du da bist und dein Bestes gibst.

Es braucht nur, dass du präsent bleibst und alles fühlst,
dass du strahlst und fliegst und lachst und schreist,
dich verletzt und heilst und fällst und aufstehst und spielst
und arbeitest und lebst und stirbst als DU selbst.

Das ist genug, das ist viel!

(Courtney A. Walsh)

Leitfragen für das Gespräch:

- 1) Wie wirkt der Text auf dich? Wie fühlst du dich?
- 2) Was spricht dich in diesem Text am meisten an? Warum?



3. Adventswoche



Fürchte dich nicht – ich bin bei dir

Dann und wann
wird dir jemand zum Engel
ohne es zu ahnen
vielleicht
wenn dir jemand Raum schafft
zum Staunen und Hören
und du dich aufrichten und frei atmen kannst
wenn jemand mit strahlenden Farben
und neuen Klängen dein Leben bereichert
dich mit beflügelnder Leichtigkeit ansteckt
und Friede in dir wachsen kann
wenn du das Dunkel hinter dir lassen kannst
und dich mit neuem Vertrauen und Mut
deinem Lebenstraum zuwendest
wenn dir jemand zusagt:
Geh deinen Weg, wohin er auch führt
Fürchte dich nicht
Ich bin bei dir
Und: Wie oft bist auch du
jemandem Engel
ohne es zu ahnen!

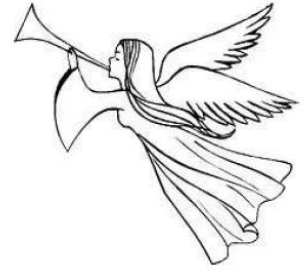
(Bernhard Kraus)

Leitfragen für das Gespräch:

- 1) Glaubst du an Engel? Wie schauen sie für dich aus?
- 2) Wo bzw. in welcher Art bist du Engeln schon einmal begegnet?
- 3) Wann warst du jemandem Engel?



3. Adventswoche



Betrachten wir das Bild:

Verschiedenfarbige Streifen, die voneinander scharf abgetrennt sind, bilden den Hintergrund des Bildes: rot – weiß – rot – blau/schwarz.

Das kraftvolle Rot kann stehen für Energie, Aggression, Feuer, Licht, Wärme, Liebe, Nähe. Blau ist die Farbe des Himmels, des tiefen Meeres, der Unendlichkeit; die Farbe unserer Sehnsucht, die Farbe der Transzendenz.

Schwarz, das das Blau nicht ganz überdecken kann, steht für Dunkel, Einsamkeit, Trauer, Angst.

Beim Weiß ist noch alles offen, kann sich noch etwas entwickeln, kann noch Farbe ins Spiel kommen. Der weiße Streifen ist wie ein Tor, das spaltbreit geöffnet ist und einen Blick in die Weite ermöglicht.

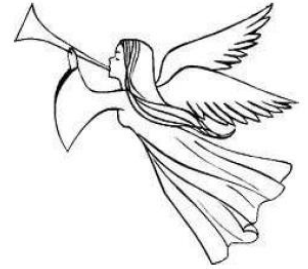
Auf dem mittleren roten Streifen sehen wir eine goldene Gestalt. Unschärf. Unklar. Die Farbe Gold begegnet uns in der Weihnachtszeit sehr oft. Gold ist die wertvollste Farbe, die Farbe der Könige, die Farbe Gottes. Dieses göttliche Gold ist auch in dem weißen Streifen zu sehen.

Leitfragen für das Gespräch:

- 1) Nehmen wir das Bild auch als ein Bild unseres Lebens. Gibt es auch bei uns Lebenszeiten und Lebenssituationen, die sich in den Farben rot – weiß – blau/schwarz wiederfinden lassen?
- 2) Können wir in unserem Leben auch einen göttlichen Glanz wahrnehmen, der wie ein Segen über allem liegt?

Öffnen wir uns, damit wir einige Spuren der Engel in unserem Leben entdecken können.





Gott kommt und geht mit

Unser Lebensweg
wächst und entsteht
im Kommen und Gehen,
von Ort zu Ort,
von Mensch zu Mensch.

Wir kommen aus unserer
Geschichte und Vergangenheit
und gehen in unsere Zukunft,
Schritt für Schritt.

Unser Gott kommt und geht,
er kommt uns entgegen,
geht uns nach,
geht auf uns ein.

Unser Gott kommt
in die Welt, geht in
menschliche Situationen
hinein und kommt
dort zum Vorschein.

Unser Gott kommt
uns nahe, zeigt sich
und fordert uns heraus,
auf ihn zuzugehen.

Unser Gott kommt
und offenbart sich
im Unscheinbaren,
im Gewohnten
und Ungewöhnlichen
- oft so ganz anders.

(Paul Weismantel)

Leitfragen für das Gespräch:

- 1) Was spricht dich in diesem Gedicht an? Welcher Satz ist dein Lieblingssatz?
- 2) Warum hast du diesen Satz gewählt? Was bedeutet der Satz für dich?
- 3) Schreibe dir deinen Lieblingssatz auf einen Zettel, stecke ihn dir in die Hosentasche und lese ihn hin und wieder.





Ich bin bei dir, ein wunderschönes Lied zum Psalm 23

https://www.youtube.com/watch?v=-PNZI_i3GP4



Ablauf / Leitfrage:

- 1) Schaut euch das Video an
- 2) Was löst das Video in euch aus?
- 3) Woher bekommst du neue Kraft? Was stärkt dich und gibt dir Halt?



3. Adventswoche



Licht-werdung

Es werde Licht
im Dunkel
deiner Gefühle
und in der Finsternis
deiner Gedanken!

Entzünde ein Licht,
damit es die furchtbaren
Dämonen deiner Trübsal
vertreibe!

Empfange ein Licht,
damit es die tiefen
Abgründe deiner Verzweiflung
erhelle!

Entfach ein Licht,
damit es die schrecklichen
Gespenster deiner Abwertung
Verbanne!

Entdecke ein Licht,
damit es die bangen
Wege deiner Trauer
Erleuchte!

Entscheide dich
für das Licht,
damit du zum Licht
wirst für andere!

Es werde Licht!

(Paul Weismantel)

Leitfragen für das Gespräch:

- 1) Was bedeuten die Begriffe „Dämonen“, „Abgründe“ und „Gespenster“ für dich? Gibt es diese auch in der Vorweihnachtszeit? Wo tauchen sie auf?
- 2) Was bedeutet der Begriff „Licht“ in diesem Zusammenhang für dich? Wo siehst du Licht in der Gesellschaft oder in deinem Leben?
- 3) Wie kannst du Licht für andere sein?



3. Adventswoche



Weihnachten ist

Weihnachten ist, wenn ich verzeihe.
Weihnachten ist, wenn ich verleihe.
Weihnachten ist, wenn ich singe.
Weihnachten ist, wenn ich springe.

Weihnachten ist, wenn ich Mut fasse,
Wenn ich dich nicht alleine lasse,
Die Zeit ist da, wenn ich mit Einfachem glücklich bin.
Wenn ich sagen kann, genau hier will ich hin.

Die Katze ist befreundet mit der Maus,
Der Obdachlose findet ein Haus,
Das Dunkle findet das Licht,
Der Blinde bekommt Sicht.

Weihnachten ist, wenn ich erkenne,
dass ich nicht ankomm, wenn ich renne,
dass meine Antwort vor mir liegt,
und nur die Liebe in mir siegt.

Weihnachten ist, wenn ich zum Armen geh
und ihm zeige, dass ich bei ihm steh.
Weihnachten ist, wenn ich Frieden finde
und ihn teile und verbinde.

(Sarah-Marie Pfister)

Leitfragen für das Gespräch:

- 1) Was bedeutet Weihnachten für dich?
- 2) Bist du schon bereit für Weihnachten? Wenn nicht, was hält dich (noch) ab?

